

Abonnementspreis
Die für die gesamte Unterabteilung...
Redaktion
Singerstraße 21, 2. Etz.
Telefon: Nr. 2600.

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Druckerei
Singerstraße 21, 2. Etz.
Telefon: Nr. 2600.

Nr. 237.

Dresden, Freitag den 11. Oktober 1907.

18. Jahrg.

Der Hochverratsprozeß gegen Dr. Karl Liebknecht.

Beilage, den 10. Oktober.

2. Verhandlungstag.

Der bedeutende Verlauf der Verhandlungen im Hochverratsprozeß gegen Dr. Karl Liebknecht...
Die Verhandlung wurde am 10. Oktober um 9 Uhr eröffnet...
Der Vorsitzende des Senatspräsident Treplin...
Die Verhandlung wurde um 12 Uhr 15 Minuten beendet...
Die Verhandlung wird am 12. Oktober um 9 Uhr wiederaufgenommen...

Die Verhandlung wurde am 10. Oktober um 9 Uhr eröffnet...
Der Vorsitzende des Senatspräsident Treplin...
Die Verhandlung wurde um 12 Uhr 15 Minuten beendet...
Die Verhandlung wird am 12. Oktober um 9 Uhr wiederaufgenommen...

Die Verhandlung wurde am 10. Oktober um 9 Uhr eröffnet...
Der Vorsitzende des Senatspräsident Treplin...
Die Verhandlung wurde um 12 Uhr 15 Minuten beendet...
Die Verhandlung wird am 12. Oktober um 9 Uhr wiederaufgenommen...

Mehr wird euch befehlen. Man wird euch eine glänzende Uniform anziehen und euch mit Musik über die Straße führen. Seid ihr Kinder, die ihr euch solchen Feiern hingibt, die sollt ihr im Kriegsfalle das Vaterland führen. Denkt an unsere Kolonien, denkt an Marokko! Was hat das mit dem Schatz des Vaterlandes zu tun? Die Kolonialpolitik wagt dem Vaterlande nichts, sondern nur den Großkapitalisten. In den Kolonien wird man nicht nur vom äußeren, sondern auch vom inneren Feind bedroht. Der innere Feind, das ist Euer Vater, Euer Mutter, Euer Bruder und Schwester, das sind alle, die nicht zum Großkapitalismus gehören. Darum sollt ihr wissen, die Kassen werden Euch aufgeben, wenn Ihr alles wißt. Was ist denn das für ein Vaterland, das Euch Eure Freunde zu Feinden macht, das Euch Euer Lieblingstier nimmt? Mit dem Vaterlande habt Ihr nichts zu tun. Das einzige deutsche Vaterland ist nur die Vertretung einer bestimmten Klasse des deutschen Volks, die Euch und Eure Bestimmungsgenossen von Kindesbeinen an ausbeutet und unterdrückt. Ihr sollt keine Verhältnisse mit Grübeln und Schwelgern mehr haben. Deshalb schließt man euch fort von der Heimat, damit ihr durch euer Solidaritätsgeschäft nicht in euren Willen getrieben werdet. Dieser Artikel ist doch speziell an die Refrakten gerichtet? — Liebknecht: Es handelt sich um einen Artikel, der bezug hat auf die auch von sozialdemokratischer Seite alljährlich veranstalteten Refraktenabschiedsfestern. Es kann aber keine Rede davon sein, daß ich etwas damit die Soldaten zum Angehörigen auffordern will.

Präsident: Sie bringen nunmehr eine Stelle aus dem französischen Buch „Leur Patrie“ (Ihr Vaterland) zur Verlesung, in der erwähnt wird, was die Sozialdemokratie im Falle eines Krieges tun soll. Ich weiß, daß Sie ein Gegner der Heterogenen sind, aber ich verlese diesen Artikel, um gewisse Meinungen zu kennen, die sich aus dem Artikel ableiten lassen. Die Refrakten sollen sich in einem anderen Mittel, das sich mit zwei Worten bezeichnen läßt: Rassenhaß, den der Staat und der Herrscher treiben soll, einander gegenüberstellen und erst nach dem Ende der Kämpfe zusammenbringen. Liebknecht: Mit diesem Buch habe ich nichts zu tun. Für die Heterogenen besteht in der Refraktenabschiedsfestern kein Verbot.

Präsident: In Ihrer Rede habe Sie, daß eine allgemeine Anerkennung des Grundgedankens Jürges in Mannheim abgelehnt werden soll. — Liebknecht: Diese kurze Zeit bezieht sich natürlich nur auf die Einleitung einer antimilitaristischen Agitation, nicht eine antimilitaristische Aktion. — Präsident: Wie Sie sich zur Frage der Refraktenmagination gestellt haben wollen und wie Sie wissen, daß man sie geteilt ansehen soll, haben Sie in Nr. 167 des Fortwärts in einer Erklärung dargestellt. Darin besprechen Sie, indem Sie gegen Bollmer polemisierten, daß drei Vorträge von Ihnen für eine Refraktenmagination abgelehnt seien und erklären, Sie wollten nur eine Spezialrefrakten Agitation gegen den Militarismus. Was heißt es dann weiter: Bollmer sagte, Liebknechts Broschüre und seine Ansichten hätten ausgedrückt, nachdem das Verfahren gegen Liebknecht gegen ihn eingeleitet ist. Ich betone dem gegenüber, daß ich eine solche Aufklärung nicht anhöre, sondern mich lediglich zurückziehen würde, da ich meine, daß diese Aktion der Arbeiterklasse im Kampfe gegen den Kapitalismus verschärfend wirken dürfte. Es kommt hier das Wort.

Rassenhaß? — Liebknecht: Unter Rassenhaß verstehe ich die rassistische Erkennung, wonach nur Angehörige bestimmter Völkerschaften in der Regel das Meistrecht genießen, und infolgedessen, wenn sie über den Besitz anderer Völker verfügen, die Bevölkerung zu bestrafen haben, selbst bei größter Milderheit nicht imstande sind, objektiv zu urteilen. Wir sprechen von einer Rassenhaß gegen die Sozialdemokratie, weil Sozialdemokraten nicht Rassen sind und weil sich der Sozialdemokrat von Rassen seiner Partei verurteilen lassen muß. — Präsident: Würden Sie glauben, daß es der Rassenhaß gibt, die Sozialdemokraten zu bestrafen? — Liebknecht: Ich bestrafe nicht, sondern fordere andere Völker auf, sich gegen die Sozialdemokratie zu bestrafen. — Präsident: Reichen Sie nicht, daß auch jeder Sozialdemokrat Rassenhaß gegen die Sozialdemokratie hat? — Liebknecht: Ja, aber doch nur in ganz vereinzelter Form als Schöpfung der Gesellschaften.

Präsident: Es ist richtig, daß v. Bollmer Ihnen eine Refraktenmagination vorgeworfen hat? — Liebknecht: Die Protokolle der Parteitag zeigen, daß ich von Anfang an die Refraktenmagination von einer antimilitaristischen Propaganda ausgeschlossen habe. — Präsident: Sie behaupten also, daß der Vortrags der Refraktenmagination Ihnen von Ihren Genossen als Unrecht gemacht wurde? — Liebknecht: So direkt ist es mir ja nicht gemacht worden. — Präsident: Bollmer hat aber ausdrücklich den „indischen Resolutionsprozeß in der Refrakten“ gesprochen. — Es gelangt dann Bollmers Rede in der Stuttgarter Militärkommission zur Verlesung. Er führt darin aus, daß die Refraktenmagination gewisse Reize zu langsam gebe und daß sie deshalb auf Mittel hinwirken, die zu beschleunigen. Deshalb sollte die Refraktenmagination mit der Refraktenmagination, seit das Reichsgericht gegen ihn das Verfahren wegen Hochverrats eröffnet habe. Militärrecht und Justizverfahren seien jedoch unvereinbar. — Liebknecht: Bollmer polemisiert in dieser Rede gegen Jürges. Ist Ihnen bekannt, daß Jürges sich neuerdings zum Herrensinn bekennt? — Liebknecht (lachend): Das ist ganz gewiß nicht der Fall. Aus welcher Quelle sollten Sie denn das? Eine sozialdemokratische Zeitung ist es doch sicherlich nicht. — Präsident: Das war in mir soeben bemerkt. Wir kommen jetzt zu Bollmers Rede in Genes. — Liebknecht: Ich will nur bemerken, daß Bollmer, der ja nicht mein Gegner, sondern mein Genosse ist, die in Stuttgart gegen mich erhobenen Beweise in einer persönlichen Bemerkung am nächsten Tage zurücknahm. —

Präsident: Vollmar führte aber auf dem Essener Parteitag aus, daß es sehr schwer sei, über Liebknecht zu sprechen, weil jedes Wort ungedeutet werden könne. Aber jedenfalls zeige Ihr Fall, wie schwer es bei der antimilitaristischen Agitation sei, Fortschritte zu machen. Man sei da sehr leicht gezwungen, offen vorzugehen und zu sagen, was man eigentlich wolle. Die Politiker und Juristen hielten sich wohl aus der Berlegenheit hien, aber die einfachen Refrakten nicht. Wenn, wie in Mannheim vorgefunden, die Refrakten mit einem Trauerflor in die Kasernen gingen, würden sie ja ein angenehmes Leben beim Militär haben. Liebknecht: Ich stehe sofort in einem Widerspruch fest, daß ich nie dazu geraten habe. — Präsident: Ganz recht. Vollmar erklärt weiter die von Ihnen betriebene Wahl für vollkommen verfehlt und höchst gefährlich. Den antimitaristischen Agitation habe die deutsche Sozialdemokratie bereits betrieben, die spezifisch antimilitaristische Agitation aber begreife beim ersten Schritt den größten Schwierigkeiten. Man solle die Bildung der Jugend befrachten, damit sie sich auch im Waffendienst als Bürger fühle. — Liebknecht: Ich habe mich darauf sofort in Genes ausdrücklich ausgesprochen und ausgesprochen, daß auch ich die Refraktenmagination verwerfe und nur eine spezifische antimilitaristische Propaganda wünsche. Der Trauerflor war nicht ein Vorschlag, sondern nur eine rhetorische Floskel. Ein Redner sagte in Mannheim, die Refrakten sollen lieber flüchten mit bunten Bändern geschmückt mit dem Trauerflor in die Kasernen gehen. Ich erklärte das selbst für unverständlich und mochte zur größten Berichtigung in der antimilitaristischen Agitation, ich führte weiter aus, daß davon abgesehen in Deutschland der denkwürdige Boden für sie sei. Ich sah dann meinen Antrag zurück, weil ich es für besser hielt, Antimilitarismus zu treiben, als darüber zu reden. — Präsident: Dann war noch ein Antrag Vortrags mit Agitation unter den Refrakten. — Liebknecht: Den habe ich nicht unterstützt. — Präsident: Nach Ihrem „Refraktenabschied“ sollte man das erwarten. — Liebknecht: Das hat nichts miteinander zu tun. —

Präsident: Sie sind doch aber mit Ihren Vorträgen und Reden in Genes besonders zu Belen und Bollmar getreten. Daraus resultiert Gegenstand? Was meinen und wollen Sie denn nun vorhin? — Liebknecht: Das habe ich in meiner Schrift ausdrücklich gesagt und nehme kein Wort davon zurück. Ich will keine Refraktenmagination, aber ich will mit allem Nachdruck die Refrakten der Jugend, die weder in die Kasernen eintritt, in antimilitaristischen Sinne. — Präsident: Das wollen doch aber Bollmar und Belen genau so. Warum machen Sie Ihnen denn Opposition? — Liebknecht: Sie halten manche Formen meiner Agitation nicht für zumutlich, sind wohl auch infolge Meinungsverschiedenheiten über meine Ziele verfehrter Ansichtswesen. Im übrigen ist es sehr eine Nuance als ein wirklicher Unterschied.

Präsident: Wichtig ist dann noch die Resolution des französischen Parteitag von Limoges, die für den Fall eines Krieges selbst die Antimilitaristen für geboten hält. Diese Resolution haben Sie in Ihren Grundgedanken als gut und brauchbar bezeichnet. — Liebknecht: Aber doch nur insoweit, als ich in Ihren Grundgedanken in freierlicher Weise meine Stellung zum Militarismus charakterisiert habe. Das heißt doch noch nicht, daß ich mich damit auch auf die Instruktion festgelegt hätte. — Präsident: Als der Abg. Belen in Mannheim gegen Sie polemisierte und darauf verwies, daß die Verhältnisse in Frankreich ganz anders als hier seien, haben Sie den Zwischenruf gemacht: „Aber ganz vortrefflich!“ Die Anklage lautet darauf, daß Sie Instruktion im Gegensatz zu Belen mit der deutschen Jugendorganisation dableibe erreichen wollen wie Heros mit der Jugendorganisation in Frankreich. — Liebknecht: Dieser Zwischenruf sollte weiter nichts bedeuten, als daß mir die hart jugendliche antimilitaristische Agitation in Frankreich vorzüglich erscheint. — Präsident: Die Antimilitaristen in Frankreich vorzüglich erscheint Sie gewiß nicht einwenden werden, ist der Auffassung, daß die in Limoges angenommene Resolution Jürges-Bollmar, mit deren Grundgedanken Sie sich einverstanden erklärten, sich im wesentlichen mit der Resolution Heros deckt. Das ist im wesentlichen auch die Auffassung der Anklage. — Liebknecht: Diese Auffassung der Antimilitaristen ist mir in der Tat durchaus nicht zu eigen.

Präsident: Schließlich bringe ich einen Artikel aus der Volkischen Zeitung zur Verlesung. Die Hoff. Jürges brachte eine Rede herüber, entnommen der französischen Zeitung Le travailleur de Yonne (Der Arbeiter der Yonne). Heros hat da: „Belen ist von uns abgefallen. Belen ist alt, Belen ist müde. Aber in der deutschen sozialdemokratischen Partei gibt es eine Widerheit von Jungen, die Antimilitaristen sind wie ich selbst. Lassen wir uns nicht einmischen, verdrängen wir im Gegenteil unsere Bemühungen. Liebknecht und ich gehen, um die deutsche oder französische Vaterlandsliebe einzudämmen.“ Ich kann natürlich nicht beweisen, daß Heros das gesagt hat. Die weit jedoch Wert auf eine solche Neuerung zu legen ist, wird sich finden. Liebknecht: Ich bin überrascht, daß dieser Artikel der Volkischen Zeitung hier zur Sprache kommt. Die Volkische Zeitung ist bekannt wegen ihrer äußerst feindseligen Haltung gegen die Sozialdemokratie. Wenn hier da verantwortlich gemacht werden für die Neuerung, die irgend ein Korrespondent dieses Blattes aus irgend einer Rede Heros über mich meldet. Eine solche Neuerung ist gegen mich und gegen meine Anstrengungen zu schaffen. Ich werde hierfortgesetzt mit Heros in Verbindung gebracht. Dagegen muß ich mich wehren, denn ich habe mit ihm nichts zu tun. Solche blödsinnigen Berichte börschaftlicher Blätter will ich nicht. Ich müßte sonst beantragen, Heros als Zeugen zu laden. Durch solche Artikel wird eine nicht fahbare Stimmung gegen mich erzeugt.

Präsident: Von Stimmungen gegen Sie ist hier keine Rede. Der Senatus wird entscheiden, wannem der Artikel aus der Volkischen Zeitung Wort bewirken ist.

Herr Vogel: Seit wann befindet sich die Hoff. Jürges bei den Alten? — Präsident: Seit dem 24. Juni 1907. — Herr Haase: Wie oft die betreffende Nummer wieder nicht zu Gesicht gekommen, die Beteiligung ist in der Tat überall vorhanden. — Präsident: Wenn die Herren es nicht finden, so ist das ihre Sache. Ich wiederhole, daß diese Schriftstücke seit Juni niemals aus den Alten gekommen sind.

Oberstaatsanwalt: Ich bitte, genau festzustellen, wie der Angeklagte sich nach dem Großmuthshaus benommen hat. Es ist noch notwendig zu seiner Charakteristik. Am 22. Juli wurde die Anklage erhoben und am 27. Juni sprach der Angeklagte hier in einer Volksversammlung über Antimilitarismus. — Liebknecht:

Achtung!

Mittwoch den 16. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
im großen Saale des **Virnauer Volkshauses**.

Gr. Volks- u. Protest-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Die planmäßigen Vernichtungsversuche gegen die gesellschaftlichen Arbeiter-Organisationen, insbesondere die neueste Aktion der Chemnitz'er Polizei gegen den Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität.

Referent: Bundeskassierer **W. Zimmermann**-Chemnitz.

Diskussion.

Arbeiter, Radfahrer, Turner, Sänger! Die neueste Maßnahme der Chemnitz'er Polizeibehörde ist darauf berechnet, jegliche Bewegungsfreiheit der in den gesellschaftlichen Verbänden organisierten Arbeiter zu unterbinden. Die gesamte hiesige Arbeiterklasse wird deshalb gut tun, keinen Augenblick zu verlieren, um diesen Schlug zu parieren. Deshalb, Arbeiter, erscheint in Massen in dieser Versammlung! Der Einberufer.

Die Arbeiter-Radfahrer-Sekreie des 6. Bezirks vom Gau 15 sind besonders verpflichtet, vollständig zu erscheinen!

Achtung! Brauereiarbeiter! Achtung!

Sonntag den 13. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr

Oeffentliche Brauereiarbeiter-Versammlung

im großen Saale des **Trianon**.

Tages-Ordnung:

1. Welche Perspektiven eröffnet der Kampf in Augsburg für die gesamten Brauereiarbeiter und speziell für den Brauereiarbeiter-Verband? Referent: **Martin Eitzel**, Hauptvorstand (Hannover).
2. Gewerkschaftliche Angelegenheiten.

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Einberufer.

Verein zur Ausbreitung des Hochschul-Unterrichts an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden.

Vorlesungen Winterhalbjahr 1907-1908
in der Aula der Tierärztlichen Hochschule, Zirkusstr. 40.

1. Medizinalrat Prof. Dr. Kunz-Krause: **Chemie der Hausfrau**. 6 Stunden. Freitags, abends 6-7 Uhr. Beginn am 25. Oktober. Teilnehmerkarte 1.50 M.
2. Privatdozent Prof. Dr. Müller (Tetschen): **Kritik des Darwinismus**. 10 Stdn. Dienstags, abends 6-7 Uhr. Beginn am 23. Oktober. Teilnehmerkarte 2.50 M.
3. Privatdozent Dr. Naumann: **Bau und Leben der Pflanze**. 15 Stunden. Montags, abends 7-8 Uhr. Beginn am 28. Oktober. Teilnehmerkarte 3.75 M.
4. Privatdozent Dr. med. Strubell: **Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten des Menschen**. 20 Stunden. Donnerstags, abends 6-7 Uhr. Beginn am 24. Oktober. Teilnehmerkarte 10 M.

Teilnehmerkarten sind zu entnehmen:

Dresden-Alstadt: Tittmannsche Buchhandlung, Pragerstrasse 19
Bureau des Gewerkschafts-Kartells, Ritzbergstr. 2, III (Volkshaus).
Dresden-West: Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Plauen, Kiekmannstr. 11, part.
Dresden-Neustadt: C. H. Kneers Buchhandlung, Hauptstrasse 5

Der Vorstand des Vereins zur Ausbreitung des Hochschul-Unterrichts an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden

Consumverein für Kötzschenbroda u. U.

(eingetragene Genossenschaft m. b. H.)

Sonntag den 20. Oktober 1907, nachmittags 2 1/2 Uhr
Diesjährige ordentliche

Generalversammlung

im **Gasthofe zu Naundorf**.

Entwürfe zur Generalversammlung sind bis spätestens Montag den 14. Oktober im Kontor oder beim Unterzeichneten einzureichen.

Der Aufsichtsrat des Consumvereins für Kötzschenbroda u. U. (e. G. m. b. H.)
H. Glauche, Vorsitzender.

Verband der Fabrikarbeiter und -Arbeiterinnen.

Sonnabend des 12. Oktober 1907, abends 9 Uhr

Oefftl. Versammlung

im großen Saale des **Volkshauses**, Ritzbergstraße 2.

Tages-Ordnung:

Die wichtigsten Bestimmungen der Arbeiter-Versicherungsgesetze.
Referent: Genosse **Julius Fröhndorf**.

Abrechnung vom 3. Quartal 1907. — Das Ergebnis der Statistik in Dresden. — Gewerkschaftliche Angelegenheiten.
Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.

Turnverein Freie Turner, Löbtau

Mittwoch den 13. Oktober, im Drei-Kaiser-Hof in Löbtau

Stiftungs-Fest

bestehend in

Konzert, turnerischen und Gesangs-Aufführungen, großer Gabenverlosung und Mal.
Beginn 8 Uhr. — Ende 3 Uhr. Hierzu ladet ein Der Turnrat.

Hofbrauhaus Dresden

Sonnabend den 12. Oktober a. c. beginnen wir mit dem Ausstoss unseres diesjährigen

Bockbieres

in Fässern und Flaschen.

Diesen in **allbekannter Güte** gebrauten Stoff können wir wiederum bestens empfehlen.

Dresden, den 10. Oktober 1907.

Die Direktion.

Goldener Anker

Leipzigstraße 15.
Vereinszimmer,
für 80 Personen fassend, empfiehlt
in Versammlungen, Vereinsfestlich-
keiten, Hochzeiten usw.
Gustav Eichenhorn.

Wilh. Roth's Restaurant

Dresden-N.
Grossenhainerstr. 128
empfiehlt sich einer geeigneten Beachtung

Talschenke

Neuburgk
Mittwoch den 16. Oktober

Gr. Teichfischen

Anfang 1 1/2 Uhr **E. Hillig**.

Richters Restaurant

Pleschen
Rohr-, Gde. Marktstraße
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten
mit großem Vereinszimmer einer ge-
eigneten Arbeiterklasse.

Sonnabend: **Schlachtfest**.

Paul Richter u. Frau.

Hasenschenke Löbtau

Klingestr., Ecke Frankenbergstr.
Sonnabend, Sonntag und Montag

Große Haus-Kirmes.

Rest. Probierhaus
Ecke Altmaerstr. u. Petersstrasse
empfiehlt sich den werten Partein-
genossen einer geeigneten Beachtung.
ff. Speisen. Schönst. Vereins-
zimmer. Gutsäckste Biere.
Georg Förderer u. Frau.

P. Zeidlers Restaurant

Leipzigstr. 99
Sonnabend, Sonntag und Montag
den 12., 13. u. 14. Oktober

Grosse Hauskirmes.

Im glänzigen Gebrauch bitten
Paul Zeidler und Frau.

Pa. Gänse u. Hasen

auch verteilt, empfiehlt billig
Wermann, Schöferstr. 30.

Deutsch. Metallarbeiterverband

Einzelmitgliedschaft Dresden.

Sonnabend den 12. Oktober (Saalöffnung 8 Uhr),
im kleinen Saale des **Trianon**, am Schützenplatz

Versammlung

der in Gold- und Metallschlägereien beschäft. Personen.

Sonntag den 13. Oktober, vormittags 11 Uhr, im
großen Saale des **Volkshauses**, Ritzbergstraße 2

Versammlung

der Elektromonteuere und Helfer.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:

1. Vortrag.
2. Branchenangelegenheiten.

Arb.-Radfahrer-Verein

Einigkeit, Lausa

Sonntag den 13. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr

Versammlung

im **Gasthof zu Weisdorf**.

Restaurant Erdkugel

Markgraf-Heinrichstrasse, Ecke Eilenburgerstrasse
Fernsprecher 2656.

Empfehle allen Freunden und Bekannten meine angenehmen
Lokalitäten zu recht regem Besuche.

Biere nur erster Brauereien, als: **Felsenkeller Lager**,
Radeberger Pilsener, **Kulmbacher Rizzibier**
sowie das rühmlichst bekannte

Münchner Löwenbräu

Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrot.
Jeden Mittwoch **Schweine-Schlachten**.

— **Kräftiger guter Mittagstisch.**
Hochachtungsvoll **Richard Schweizer**.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Robert Grösch, Dresden.

Verantwortlich für den Inseratenteil:

Reinhold Eißler, Dresden.

Dred. und Verlag: **Raben & Komp.**, Dresden.
Hierzu 3 Beilagen.

Handlungen Anstoß, seine Jungferne zu halten. Er wies speziell auf das unethische Verhalten der Mehrheit in Bezug auf Lebensmittelverwertung und Lebensmittelpreise hin.

Eine von mehreren Einflüssen bewegte Debatte über die Finanzen der Stadt setzte bei einem anderen Punkte ein, ohne den Kern der Sache zu treffen. Der Vorsitzende suchte mit Erfolg die Debatte zu vertagen.

Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Handlungen Anstoß, seine Jungferne zu halten. Er wies speziell auf das unethische Verhalten der Mehrheit in Bezug auf Lebensmittelverwertung und Lebensmittelpreise hin.

Eine von mehreren Einflüssen bewegte Debatte über die Finanzen der Stadt setzte bei einem anderen Punkte ein, ohne den Kern der Sache zu treffen.

Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Handlungen Anstoß, seine Jungferne zu halten. Er wies speziell auf das unethische Verhalten der Mehrheit in Bezug auf Lebensmittelverwertung und Lebensmittelpreise hin.

Eine von mehreren Einflüssen bewegte Debatte über die Finanzen der Stadt setzte bei einem anderen Punkte ein, ohne den Kern der Sache zu treffen.

Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Das öffentliche folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung. Der öffentlichen folgte die öffentliche Sitzung.

Veranstaltungen.

Gruppe Mitten, Hebbau, Trachon und Radix. Der von der Gruppe Mitten arrangierte Vortrag...

Veranstaltungen. Gruppe Mitten, Hebbau, Trachon und Radix. Der von der Gruppe Mitten arrangierte Vortrag...

Veranstaltungen. Gruppe Mitten, Hebbau, Trachon und Radix. Der von der Gruppe Mitten arrangierte Vortrag...

Veranstaltungen. Gruppe Mitten, Hebbau, Trachon und Radix. Der von der Gruppe Mitten arrangierte Vortrag...

Veranstaltungen. Gruppe Mitten, Hebbau, Trachon und Radix. Der von der Gruppe Mitten arrangierte Vortrag...

Veranstaltungen. Gruppe Mitten, Hebbau, Trachon und Radix. Der von der Gruppe Mitten arrangierte Vortrag...

Gerichtszeitung.

Landgericht. Ein verurteilter Kommerzienrat. Der Bezirkskassierer der 24. Bezirkskasselle Ernst Bruno Fleischer...

Landgericht. Ein verurteilter Kommerzienrat. Der Bezirkskassierer der 24. Bezirkskasselle Ernst Bruno Fleischer...

Landgericht. Ein verurteilter Kommerzienrat. Der Bezirkskassierer der 24. Bezirkskasselle Ernst Bruno Fleischer...

Landgericht. Ein verurteilter Kommerzienrat. Der Bezirkskassierer der 24. Bezirkskasselle Ernst Bruno Fleischer...

Landgericht. Ein verurteilter Kommerzienrat. Der Bezirkskassierer der 24. Bezirkskasselle Ernst Bruno Fleischer...

Landgericht. Ein verurteilter Kommerzienrat. Der Bezirkskassierer der 24. Bezirkskasselle Ernst Bruno Fleischer...

Parteiangelegenheiten.

Zu der Teilnahme der Genossen Koll und Franz am Begräbnis des Genossen...

Zu der Teilnahme der Genossen Koll und Franz am Begräbnis des Genossen...

Zu der Teilnahme der Genossen Koll und Franz am Begräbnis des Genossen...

Zu der Teilnahme der Genossen Koll und Franz am Begräbnis des Genossen...

Zu der Teilnahme der Genossen Koll und Franz am Begräbnis des Genossen...

Zu der Teilnahme der Genossen Koll und Franz am Begräbnis des Genossen...

Ab heute und folgende Tage:

Zur Eröffnung der Herbst-Saison

extra billige Preise für grosse Posten Herbst- u. Winter-Schuhwaren!

Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.



Altteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Fernsprecher Nr. 5113.

nur König-Johann-Strasse 21 Verkaufsgeschäft DRESDEN: nur König-Johann-Strasse 21

Wir bestätigen alle, dass
Friedemann, Rosenstr. 48
gute, tadellose Photographien
Dtsch. von 1.80 M. an, liefert. Vergrösserungen u. jedem Bilde.

Produktivgenossenschaft
der Schneider
Dresden, Galeriestrasse 13, 1.
und Seiffenhensdorf O.-L.

empfiehlt sich zur
Anfertigung elegant sitzender u. geschmackvoll ausgeführter
Herren- u. Damen-Garderobe nach Mass.
Grosses Lager fertiger Anzüge, Paletots, Hosen
sowie sämtlicher Berufskleidungen.
Lieferant vieler Konsumvereine. Lieferant vieler Konsumvereine.

Beachten Sie bitte
die Ausstellung sämtlicher
Saison-Neuheiten
in meinen drei grossen Schaufenstern.
Henry Hänflein
Mügeln

Königstrasse - Ecke Teichelstr.
Herren-, Damen- und Kindergarderoben.



Gustav Mertig
Uhrmacher-Meister
Löbtau
Kesselförderstrasse 3.
Lager aller Arten
Sand- u. Taschenuhren
Gold- und
optischer Waren.
Reparaturen
werden prompt u. schnellstens
ausgeführt.

Wie vor dem

Sturm

ist die Stimmung bei jedem Umzug und wird
dann erst empfunden, wenn man die nötigen Möbel
schon längst gekauft haben müsste. Deshalb rate
ich jedem, schon jetzt seinen Bedarf zu decken,
damit die neue Wohnung ohne Aerger bezogen
werden kann.

Auf Kredit erhalten Sie
Möbel
für Mark 65, Anzahlung Mark 6
für Mark 149, Anzahlung Mark 14
für Mark 224, Anzahlung Mark 22 etc.

von **3 M. Anzahlung** an
1 M. Abzahlung u.
pro Woche

Schränke, Vertikos
Kommoden, Waschtische
Bettstellen, Matratzen
Spiegel, Regulatoren
Kinderwagen etc.

Anzüge für Herren und Knaben. Serie I Anzahlung M. 3 Serie II Anzahlung M. 6 Serie III Anzahlung M. 9	Damen- Jackets - Capes Röcke - Blusen Kostüme - Jupons Regen- und Staub- mäntel 3 Mark Anzahlung v. 3 an.
---	--

im
Waren-Kredit-Geschäft
I. Ranges
S. Sachs
DRESDEN, 11 Neumarkt 11
I. und II. Etage.

Achtung! Ausschneiden!
Schuhwaren
zu kostbilligen Preisen!
Partie-Waren-Haus von G. Schröder
Dresden, Schillerstrasse 9
Ecke Rossmarktstrasse.
Sommer-, Herbst- u. Winter-Verf.
bill. Gebler, Schneiderstr., Dreib. S. I.

Mutterspritzen
Epulfannen v. 1 M. an, Ver-
binden und alle hygienischen
Frauenartikel.
Preisliste gratis. 15 Pros. Rabatt.
Frau Heusinger
Am See 37
Ecke Dippoldswaldstrasse.

Wilhelms Gasthaus, Palm-
strasse 39
Sonnabend den 12., Sonntag den 13. u. Montag den 14. Oktober

Gr. Hauskirmes * Einzugssehmas
Musikalische Unterhaltung. - ff. Speisen u. Getränke.
Fachschnitzholz Hermann Wilhelm u. Frau.

Most! Coschützer Höhe Most!
Sonnabend den 12. u. Sonntag den 13. Oktober

Großes Wein- u. Most-Fest.
Für gute Unterhaltung, Speisen u. Getränke ist bestens
georgt. Feine Bedienung im Originallokal.
Fachschnitzholz M. Heppner.

Elbschlößchen Wäldchen
Sonnabend den 12., Sonntag den 13. u. Montag den 14. Oktbr.

Haus-Kirmes.
Lade alle Freunde, Nachbarn u. Bekannten freundlich ein
Fachschnitzholz Pauline verw. Richter.

Schades Restaurant, Sporbitz.
Sonntag den 13. und Montag den 14. Oktober

Große Hauskirmes.
Es laden ergebenst ein
Gustav Schade u. Frau.

Geschäfts-Eröffnung.
Werden Nachbarn, Freunden und Bekannten zur Kenntnis,
dass wir das
Restaur. z. Rosenberg
Rosenstrasse 107
renoviert eröffnet haben. Es wird unter eifrigem Bestreben
heim, von Küche und Keller das Beste zu bieten.
Schöne Vereinszimmer stehen zur Verfügung.
Fachschnitzholz Oskar Riemer u. Frau.

Restaur. Deutscher Krug, Mügeln
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten, besonders großes Vereinszimmer mit
gutem Piano, allen Vereinen u. Gewerkschaften zur gefälligen Benutzung
C. G. Mohr.

Plauenseher
Lagerkeller
Flaschenbiere

besitzen absolute Wohlbekömmlichkeit und infolge
ihres Gehaltreichtums

hohe Nährkraft.
Alleinige Verleger:
R. Machajewski & Winkler
Chemnitzstrasse 52. - Telephon 184.

Gommern u. U.

Der geehrten Publikum zur Kenntnis, dass wir unter heutigem
Tage Köhlers Restaurations-Grundstück in Gommern
kauflich übernommen haben. Es wird unter eifrigem Bestreben kein
andere werden Gäste mit nur vorzüglichen Speisen und Getränken zu
beziehen. Um ähnliche Unterbringung bitten
Eduard Ebert u. Frau.
Morgen Sonnabend Schiachtfest.

...und ...

Grdfunde

Die Zukunft der Tropen. Der Gang der Geschichte in der Vergangenheit ist demnach ...

Selbster

Ein ökonomisches Gedächtnis mit vornehmlich jährlicher Besichtigung ...

Gesundheitspflege

Cholerafurch in der Türkei. Es ist bekannt zu sein, daß von ...

Dresdner Kalender

Theater. Repertoire für den 12. Oktober. Opernhaus ...

Kleine Mitteilungen

Das größte Streckhaus der Welt. In Wien ist die ...

Vereinigung für Volksbildung und Kunstpflege
Freier Jugend-Abend.
Samstag den 12. Oktober 1907, abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokal, Annabergerstr. 12, 1. Etage.

Die Kunst und die Arbeiter
Von E. Fernerhoffer

Es ist die alte Forderung der Arbeiterbewegung ...

...und ...

...und ...

...und ...

...und ...

...und ...

...und ...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

Ellida Solstratten

Ein Roman von Wilhelm Heigener

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

Wissenschaft

Die neuesten Systeme im Telegraphen- und Telephonwesen der Reichspostverwaltung.

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

Unschau

Naturkunde

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

...die Welt ist ein großer Saal, und wir sind nur Gäste...

Bekanntmachung.

Das in Obergorbitz gegenüber der Kapelle befindliche Gemeindegelände soll zu Schrebergärten verpachtet werden. Bewerber wollen sich bei Herrn Gutsbesitzer Ernst Schumann, Dorfstraße 6, melden, wofolbst auch der Plan ausliegt. Im Gemeindeamt ist der Plan gleichfalls einzusehen.
Obergorbitz, am 8. Oktober 1907.
Der Gemeindevorstand.

Radf.-Verein Wanderlust, Zschachwitz
Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität.
Sonntag den 13. Oktober 1907

Achtes Stiftungs-Fest
im Saale der Goldenen Krone, Zschachwitz.
Darbietungen:
Konzert - Reigenfahren - Humorist. Aufführungen - Festball
Anfang Punkt 5 Uhr. Ende 1 Uhr.
Das Fest beginnt mit Ball von 5 bis 7 Uhr, abdann Konzert und Reigenfahren, nach diesem Ball bis zum Schluss.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Skatverein Plauenser Grund u. Umg.
Sonntag den 13. Oktober 1907
Grosses Serien-Skat-Turnier
im großen Saale der Roten Schenke in Döhlen.
Teilnahme der Straßenskatisten.
Bei Beteiligung von 100 Tischen I. Preis 100, II. Preis 80, III. Preis 70 R. usw., im ganzen 60 Preise. - Serienbeginn nachm. 4 und 6 1/2 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Bärensteiner Hof
Bärensteinerstrasse, Ecke Glashütterstrasse.
Sonntags - Sonntag - Montag
Grosse Haus-Kirmes.
H. Gänsebraten, H. selbstgeb. Kuchen, H. Kirmes-Kaffee.
H. Kirmes musikalische Unterhaltung.
Sonntag vorm. u. 11-1 Uhr: Fröhlich-Konzert.
Hierzu ladet ergebenst ein **Willy Schilbach u. Frau.**

Restaurant zur Perle, Schandauerstraße Nr. 32.
Sonntag den 13. und Montag den 14. Oktober
Grosse Altenburger Haus-Kirmes.
H. Speisen u. Getränke. Grohartige Abendunterhaltung.
Es ladet ergebenst ein **Paul Kühner.**

Restaurant Gustav Richter, Radebeul
Gartenstrasse 75.
Sonntags den 12. und Sonntag den 13. Oktober
Gr. Hauskirmes u. Schlachtfest.
Specialität: Bratwurst mit Sauerkraut. - Gollerschüssel.
H. H. H. - H. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
Es ladet ergebenst ein **Gustav Richter u. Frau.**

Gasthof Heidenau.
Sonntag den 7. Oktober
Olympia - Sänger !!
Nach dem: Feiner Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein **P. Sachse.**

Bergkeller, Niederpesterwitz.
Sonntag den 13. Oktober 1907
Gr. Preis-Kegeln
I. Preis: Zwei lebende Gänse.
Hierzu ladet freundlichst ein **Bernh. Hennig.**

Musenhalle Löbtau
Sonntags den 12., Sonntag den 13. (2. Vorh.), Montag den 14. Oktbr.
Gr. Variété-Vorstellung
mit 1. Original-Dresden-Ensembles
unter Leitung des Solokünstlers **Kurt v. Bredow.**
Heute Original-Foxes und Barlesken. Nicht originelles, sondern Programm.
Küßendem Besichtigungen des
Welt-Kinematograph in höchster Vollendung.
Hochachtungsvoll **Ernst Walten.**

Auf Kredit!
Einzelne Möbelstücke mit 5 M. Anzahlung
Zimmer-Einrichtungen von 8 M. Anzahlung an.

Auf Kredit!
Damen-, Herren-, Kinder-Garderoben
Tapis, Gardinen, Uhren, Waagen, Kleiderwagen etc.

Bekannt, beliebt u. bevorzugt
ist einzig und allein nur
Otto Fietze
vormals S. Gottlieb
Kredit-Haus allerersten Ranges
2 Grunauerstrasse
Ecke Pirnaischerplatz
Erste Etage.

Auf Kredit!
Schreibtische, Büchertische, Spiegel, Betten, Kissen, Sofas, Kuchenschrank, Porzellan, Glas, etc.
einfacher bis vornehmster Stil.

Mein System!
auf jed. Gegenstandes zwei Breite
Reihen ausgezeichnet, ein Teil
Anzahlungspreis u. ein Restpreis
bietet liberale Gemüthe vor
überzeugend.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinbringen? Zu

H. Lorenz
nur Schöffergasse Nr. 4
von Altmann aus rechte Seite wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort.
Neue Uhren billig!
Trauringe in grosser Auswahl und in allen Preislagen.
Bitte auf die Firma genau zu achten!
Neu eingetroffen!
Rifa 10000 Meter Kleiderstoff-Rester!
Benutzt für Kleider, Kostüme, Jacken, Böden, Blusen und Kinderkleider, zu enorm billigen Preisen.
Rester für Hauskleider und Böden von 3 M. an.

Herren offeriere:
600 St. Tuch-Unterrocke
Stück von 2,50 M. an.
300 St. warme Aufstandsrocke
Stück von 1,25 M. an.
200 St. Tauchhemden
Stück von 1,50 M. an.
200 St. Normalhemden
für Herren, Stück von 1,50 M. an.
100 Duzend Taschentücher
1/2 Duzend von 75 Pf. an.
1 Duzend
Tischgedecke, Kaffeetücher, Sandtücher und Wischtücher zur Hälfte des Wertes.
Wiederverkäufer gesucht.
Fabrikant Georg-Bauer Kleiderstoffe
10, I. Serrestr. 10, I.

Kleinzschachwitz
Max Hilbenz
Königsallee, Ecke Hofmeisterstr.
empfiehlt jeden Dienstag u. Freitag
frisch geräucherte
Heringe
von bekannter Güte.

Männer-
Hemden in Barwert 1,00-2,50
do. Normal 0,80-4,00
do. weiß 1,10-2,50
Unterhosen . . . 0,80-4,00
Unterjacken . . . 0,90-2,50
Aermelwesten . . . 1,50-9,50
Socken . . . 0,25-1,20
do. handbestickt . . . 1,50
Ernst Klar
Götzenstraße 25, Einga. Jolepfortenstr.

Rester!
zu besseren Herren- und Knaben-Anzüge, Hülsen, Damenrocken etc. unter Preis. Ferner 1 Posten Schlafdecken, St. 2,50 M.
Tuchlager, Amalienstr. 17, I.

Wollen Sie
gute getragene und neue Herren-Anzüge, Ueberzieher, Hülsen, Fracks und dergl. kaufen, besuchen Sie sich
Landhausstr. 10, I.
Prack- und Gehrock-Verleihanstalt.

Ausverkauf wegen Umbau.
Möbel aller Art, Sofas, Matratzen, Korbe und Gullwaren, sowie Aussteuerung zu bed. herabgesetzten Preisen. Beste Bedienung
58 Torgauerstrasse 58.
Die Eröffnung
eines Natur-Heilverfahrens verbunden mit Homöopathie ist eröfnet an
A. Bohl, Dr. - Plauen
Tharandterstr. 61.
Sprechstunden von 8-11, 2-4
und Sonntags.
Spez. Chronische (localisier) Krankheiten und dergl. Leiden aller Art.

AAAA

Schuhwaren-Total-Ausverkauf!!

18 Wettinerstrasse 18.

Im
eigensten
Interesse
lesen.

Nur noch
einige
Tage!

Die Preise
sind noch
einmal
bedeutend
herabgesetzt.

Total-
Ausverkauf



Kinder-Artikel

für das Alter von 1 bis 5 Jahren:

Tuchschuhe	jezt 35 Pf. an
Pantoffel	jezt 25 Pf. an
Echte Ziegen.-Stiefel	jezt 1,50 an
Filzschuhe jezt per Hälfte	
Echte Boxcalf-Stiefel	jezt 2,15 an

für das Alter von 6 bis 12 Jahren:

Schulstiefel	jezt 2,90 an
Echte Ziegen.-Stiefel	jezt 2,95 an
Echte Ziegen.-Halbschuhe	jezt 2,25 an
Segelt.-Hausschuhe	jezt 60 Pf. an
Filz-Hausschuhe	jezt 85 Pf. an
Boxcalf-Stiefel	jezt 4,00 an
Gummischuhe	jezt 1,25 an
Pantoffel	jezt 38 Pf. an
Kamelhaar-Schuhe	jezt 1,60 an
Plüsch-Hausschuhe	jezt 1,25 an
Cord-Hausschuhe	jezt 75 Pf. an
Segeltuch-Stiefel	jezt 2,50 an

Damen-Artikel

Tuchhausschuhe	jezt 88 Pf. an
Cordhausschuhe	jezt 95 Pf. an
Segeltuchschuhe	jezt 78 Pf. an
Kamelhaarschuhe	jezt 2,40 an
Strapazierstiefel	jezt 4,90 an
Boxcalf-Stiefel	jezt 6,95 an
Echte Chev.-Stiefel	jezt 5,90 an
Echte Ziegen.-Stiefel	jezt 4,50 an
Echte Ziegenleder-Halbschuhe	jezt 2,85 an
Segeltuch-Stiefel	jezt 2,65 an
Godyearwelt-Stiefel	jezt 9,85 an
Gummischuhe	jezt 1,85 an
Lederhausschuhe	jezt 2,40 an
Tanzschuhe	jezt 1,50 an
Weisse Schuhe	jezt 2,45 an
Weisse Stiefel	jezt 4,50 an
Filzschuhe	jezt 95 Pf. an
Cordpantoffeln	jezt 48 Pf. an
Lederpantoffeln	jezt 1,25 an

Herren-Artikel

Tuchhausschuhe	jezt 88 Pf. an
Cordhausschuhe	jezt 1,25 an
Segeltuchhausschuhe	jezt 88 Pf. an
Kamelhaar-Hausschuhe	
Rindleder-Zugstiefel	jezt 3,65 an
Boxcalf-Stiefel	jezt 8,40 an
Echte Chev.-Stiefel	jezt 8,90 an
Eleg. farbige Stiefel	jezt 7,80 an
Turnschuhe	jezt 95 Pf. an
Godyearwelt-Stiefel	jezt 10,50 an
Gummischuhe	jezt 2,40 an
Lederhausschuhe	jezt 3,00 an
Lackstiefel	jezt 8,50 an
Rindl.-Schnallenst.	jezt 6,45 an
Rindl.-Schnürstiefel	jezt 4,75 an
Soldaten-Hausschuhe	jezt 4,65 an
Leder-Reiseshuhe	jezt 2,50 an
Schaftstiefel	jezt 7,50 an
Reitstiefel	jezt 12,50 an

Es sind von diversen Artikeln nicht mehr alle Nummern vorräglich.
Der Laden ist vermietet, die Laden-Einrichtung ist verkauft, wir
müssen unbedingt schnellstens räumen.

Wir beginnen heute mit dem **Ausstoss** unseres in diesem Jahre **besonders vorzüglich** geratenen

Reisewitzer Boeckbieres

und empfehlen dasselbe allen Freunden edlen Gerstensaftes angelegentlichst zu recht lebhaftem Bezuge in **Flaschen** und **Gebinden**.

Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Bleeschmidt
Grosse Brüdergasse



Handen - Barchent
sowie gutgearbeitete
Barchent - Wäsche
für Erwachsene und Kinder
in grosser Auswahl
Sollt! Billig!
28 Ernst Venus
Annensir. 28.
Gegründet 1882.

Ges. Indis gesch.
bestes, billigstes u. einfachstes
Waschmittel
Sowohl für den Haushalt als auch für gewerbliche Zwecke
nötig. Vorl. für große Stücke ausreichen, 10 Pf.
Feueranzünder polsch.
folgen 4-1/2 Liter Brenner
Karton 25 Stück 10 Pf.
Überall käuflich.
Wiederhändler für Sachsen
Herrn Fischer, Dresden, Am See 15
Gemeindeverwalter für Dresden
Max Leschke, Strömig, Dresden.
Licht. Vertrieb an alle Plätzen erlaubt
ehrwürdigen Herren

Autoschlösser Herren-Jackets
Erdl 2 Mk., sowie auch am erhaltenen
heraus, am Frühl. Heberischer
von 8-10 Pf., 12 unter Joppen,
Ober- u. untere, 2-fach, 3-fach,
4-fach, 5-fach, neue Muster
Häute für Herren von 15-25 Pf.,
2-fach, 3-fach, 50 Pf., zu verkaufen.
Grosse Brüdergasse 3, 3 Dr.

Achtung! Raucher!
Gelegenheitskauf!
Versuchen Sie meine Spezialmarke
Thee: 6 Pf., Qual. 10 St. 45 Pf.
Bravo: 7 Pf., Qual. 11 St. 45 Pf.
Plano: 8 Pf., Qual. 12 St. 45 Pf.
Bei Einkauf von 10 Stück bei
Abgabe dieses Anzeigers
1 N. Starrenspitze gratis.
Zigarrenhaus Greif
1. Filiale: Marienstr. 50
2. Filiale: Hauptstr. 5.
Für Schenkungen mögliche Ein-
künfte, dankbar!

**Monatsbinden und alle
Frauen-Artikel.**
Rich. Freisleben
Postplatz 1. 1/2
Damenbedienung.
A. d. Anno, Königt.
H.-Rad, Cyclus, 19, Quantengass, 1.

Sonnabend
den 12. Oktober bis abends 9 Uhr gelangen zu **Ausnahme-
preisen** zum freihändigen Verkauf: 4 Betten mit Feder-
matratzen, Säulenschrank und Bettsofa, Anzeiger und Stegtisch,
19 Polstermöbel, 1 Kuchenschrank, 1 Kuchenschrank m. Aufsatz,
6 Zäunen, Truhen, 12 große Winterstühle, Konsolen,
Nachtentische, dergl. Tisch, Stühle, Bänke, 6 Zäunenfolien
(dreiteilig), 4 Gebett neue Federbetten, weiße Bettwäsche, bessere Gardinen-
Vorhänge, Stoffe, Teppiche mit Besatz, Länge 2-4 Meter, Tisch, Tücher und
Stoppdecken.
34 Marschallstr. 34. Telefon 1225. Max Jaffé.



Kreditthaus Julius Jtmann

Neumarkt 9, I., im Hause der Post

Möbel und Waren aller Art.

Anzahlung auf Möbel von 3 Mk. an. **Abzahlung spielend.** Anzahlung auf Waren von 5 Mk. an.

Zweiggeschäfts-Eröffnung.

Um vielfachen Wünschen seitens meiner **Friedrichstädter
Kundschaft** gerecht zu werden, eröffne ich **Sonnabend den
12. Oktober 1907**

Schäferstrasse 38
ein Zweiggeschäft für

Butter, Brot u. Eier.

Ich mache ganz besonders auf meinen **riesenhafte, billigen
Brot- und Butter-Verkauf** aufmerksam, da ich **jeden 15 Prozent
billiger** verkaufe, als in solchen Geschäften, wo es **Recht** gibt.
Am **Eröffnungstage** erhält jeder Käufer beim Einkauf von 2 Mk. ein
1 Probe-Brot gratis.

Ich empfehle gleichzeitig meine **schonlich** bekannte **sehr feine**
Frische Molkerei-Tafelbutter, Pfund 1.20 Pf.
Kerniges Landbrot 4 Pfund 44 Pf. bei 5 Stück
Vorz. Dampfmühlenbrot 4 Pf. 48 Pf. je 2 Pf. billiger
Feinstes hiesiges Schweinefett Pfund 70 Pf.
Grosse Schles. Land-Kümmelkäse Stück 18 Pf.
Echte Delikatess-Harzer 4 Stück 10 Pf.
ff. Weizenmehl aus d. Würzener Mühlenwerken. Pf. 20 Pf.

Molkerei Edelweiss

Haupt-Geschäft: **Kesselsdorferstr. 36**
Zweig-Geschäft: **Schäferstrasse 38.**

Nordsee

Größte Hochseefischerei-Gesellschaft Deutschlands
mit 50 eigenen Fischdampfern.

Freitag und Sonnabend
eintreffend:

Ein Waggon feinster lebendfrischer Seefische

- ff. Seelachs ohne Kopf**
im Anschnitt Pfund 28 Pf.
- ff. Kabeljau ohne Kopf**
im Anschnitt Pfund 32 Pf.
- ff. Schellfisch ohne Kopf**
im Anschnitt Pfund 40 Pf.
- ff. Seeaal ohne Kopf**
im Anschnitt Pfund 50 Pf.
- ff. Helgoland. Schellfisch**
Pfund 50, 38, 26 und 18 Pf.
- ff. Rotzungen, Pfund 40 Pf.**
- ff. Makrelen, Pfund 60 Pf.**
- ff. Schollen, Austernfisch, Steinbutt, Seezungen, See-
hecht, Flusslaehs, Zander.**

Ferner empfehlen:

- ff. ger. rotfl. Flußlaehs in Stücken**
Pfund 150 Pf.
- ff. geräucherte Klundern, Seelachs, Hochen, Schellfisch,
Seeaal, Kieler Bücklinge, Kieler Aale, Eier.**
- ff. Seeaal in Gelée, Pfund 60 Pf. ff. Fischstübe, Pf. 50 Pf.**
- ff. Bratheringe, Bismarck-Seringe, Rostmos, Sering in
Gelée, russische Sardinen.**
- ff. Kaviar, Pfund 8, 10 und 12 Pf.**

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft Nordsee
Webergasse 30 - Telefon 2471.

Möbelhalle Wettinerstr. 8.

Somit **Vorrat**, verkaufe zu **nochmal** herabgesetzten Preisen:
**Bettstellen u. Matratzen, Waschtische, Nachtschränke, Kleider-
u. Wäscheschränke, Serufo, Kommoden, Nussb.-Truhen,
Pfeilerpiegel, Stühle, Konsolen, Konsolische, Ausgeb.-Sten, Säulen,
Seroier- und Näh-Tische, Kacheln und Plinthe-Sofas, Polster-
garnituren, Schreibstische, dergl. Sessel, kompl. Schlaf-
zimmer- und Küchen-Einrichtungen, einzelne Stühle,
Küchengeräte, gute Federbetten, Teppiche, Gardinen,
Sitzwagen, Stroh, Tischdecken.**

Alles staunend billig.

3 junge Landschweine

1 Kalb und 1 pa. Lamm werden **Sonnabend** **verkauft**
**Schweinefleisch und Kalbfleisch Pfund 75 Pf., Lamm-
fleisch Pfund 85 Pf., prima Pöselfleisch, ohne Knochen
Pfund 95 Pf., handsh. Blut u. Lebertouche Pfund 80 Pf.**

Gäblers Restaurant, Hellerstrasse 5
Nähe Neuhäuser Bahnhof.